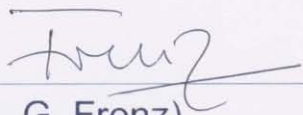


FLÄCHENNUTZUNGSPLAN MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

Aitrang

Kreisplanungsstelle
Landkreis Ostallgäu

Schwabenstraße 11
87616 Marktoberdorf
Tel: 08342 / 911-381
Fax: 08342 / 911-554


(i.A. G. Frenz)

Landschaftsplanung: Architekturbüro Hofmann & Dietz
Meinrad-Spieß-Straße 2
87660 Irsee



Maßstab 1 : 5.000



Stand: 08.02.2001

LEGENDE

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

	Wohnbaufläche
	Mischbaufläche
	Gewerbebaufläche
	Sondergebiet - Windkraftanlage

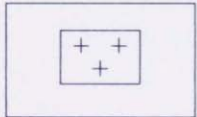
FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

	Gemeinbedarfsfläche
	Gemeindeverwaltung
	Kindergarten
	Schule
	Kirche
	Post
	Feuerwehr
	Kulturellen Zwecken dienende Gebäude (Jugend- und Vereinshaus)

GRÜNFLÄCHEN UND EINRICHTUNGEN FÜR FREIZEIT UND ERHOLUNG



Öffentliche Grünflächen



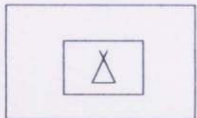
Friedhof



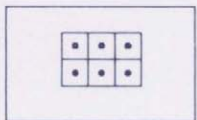
Sportplatz



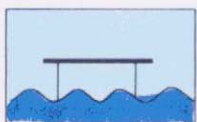
Spielplatz



Zeltplatz



Dauerkleingärten



Wassertretanlage

FLÄCHEN FÜR DIE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT



Fläche für die Landwirtschaft



Fläche für die Forstwirtschaft

a) Unterscheidung in Nadelwald und Mischwald siehe LP

b)



Moorkomplex: bewaldete, leicht verbuschte und z. T. offene Moorbereiche (Spirkenmoorwald, Hochmoorweiden, regenerierende Torfstiche, Bruchwald) in Teilflächen Schutzstatus nach Art. 13 d (1) BayNatschG



Auwald



Waldflächen mit besonderer Regelung gemäß Waldfunktionsplan

LA besondere Bedeutung für das Landschaftsbild

BO besondere Bedeutung für den Bodenschutz

ST besondere Bedeutung für den Straßenschutz

BI besondere Bedeutung als Biotop

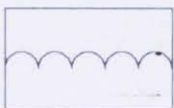
EII Erholungswald

LS Lärmschutzwald

KL Klimaschutzwald



Waldfunktionen laut Waldfunktionsplan



Bestehende stufig aufgebaute Waldränder



Gehölzsaum an Wasserläufen



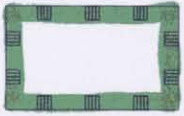
Aus landschaftsplanerischer Sicht geeignete Erstaufforstungsflächen



WW

Waldweide

SCHUTZGEBIETE UND SCHUTZOBJEKTE IM SINNE DES NATURSCHUTZRECHTS



Umgrenzung von Schutzgebieten und Schutzobjekten im Sinne des Naturschutzrechts



Landschaftsschutzgebiet "Elbsee"



Geschützter Landschaftsbestandteil (Art. 12)



Geschützter Landschaftsbestandteil (Art. 12), geplant



Naturdenkmal (Art. 9 BayNatschG)



Naturdenkmal (Art. 9 BayNatschG), geplant

HAUPTVERSORGUNGSLEITUNGEN



Stromleitung mit Schutzstreifenangaben

DENKMALSCHUTZ



Baudenkmal

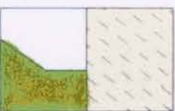


Bodendenkmal

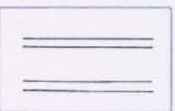


Gedenkstätte, Flurdenkmal, Feldkreuz, Kreuzweg

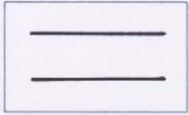
LANDSCHAFTSPLANERISCHE ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMEN



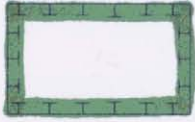
Verbesserung der, bzw. Herstellung einer Ortsrandeingrünung
Eingrünung von Gebäuden im Außenbereich, Aufbau lockerer Gehölzstrukturen
sowie Pflanzungen entlang von Straßen und Wegen



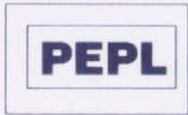
Bereiche in denen eine Freihaltung von Erstaufforstungen und Bebauung im Sinne
einer Siedlung aus Gründen Landschaftsbildes, der Ökologie und des Klimas vorge-
sehen ist. Die Aspekte des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes sind im
Einzelverfahren nach Art. 16 BayWaldG besonders zu gewichten.



Freihaltung von Aufforstung wünschenswert
(landschaftsbildprägende Talräume der Moränenlandschaft,
Kaltluftabflußbahnen)



Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung
von Natur und Landschaft, incl. Schwerpunktsgebiete zur Durchführung
landschaftspflegerischer Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
im Rahmen des BNatSchG §§ 8 und 8a.



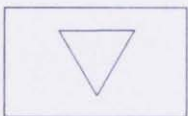
Aufstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes



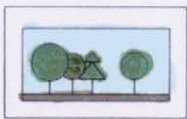
Aufstellung eines Gewässerpflegeplanes



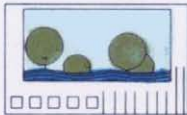
Aufstellung eines Rekultivierungsplanes mit Folgenutzung Naturschutz



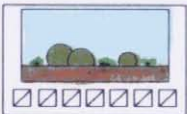
Pflegehinweise siehe LP



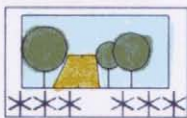
Im Rahmen der Verjüngung Umwandlung in standortgerechten
Nadel- u. Laubmischwald mit möglichst hohem Laubholzanteil,
schließt Aufbau von Waldrändern mit ein. (Räumliche Abgrenzung siehe LP)



Bachrenaturierung, Freilegung verrohrter Bachabschnitte
und Anlage von Pufferstreifen und Ufergehölzen



Biotopvernetzung, Schaffung linearer Säume und Gebüschstrukturen
durch natürliche Sukzession

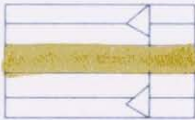


Pflanzung entlang von Straßen und Wegen (Baumreihen,
Gebüschstrukturen)

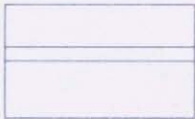
VERKEHRSFLÄCHEN



Überörtliche Hauptverkehrsstraßen
(Staats-, Bundes- und Kreisstraßen)



Straße mit
Ortsdurchfahrtsgrenzen
und anbaufreie Streifen



Gemeindestraße, Feld- und
Waldwege



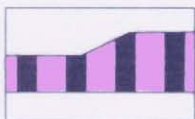
Radwege, Wanderwege



Öffentlicher Parkplatz



Haltestelle

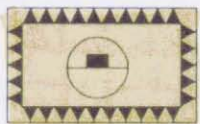


Bahnanlagen

FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN ODER GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN



Flächen für Abgrabungen -
Kiesgrube, rekultiviert



Flächen für Aufschüttungen

FLÄCHEN FÜR VER- UND ENTSORGUNGSANLAGEN



Kläranlage



Wasserhochbehälter



Kläranlagenüberlaufbecken



Abwasserentsorgung (Durchlaufbecken)



Umspannwerk, Trafostation



Altlast

GEWÄSSER UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT



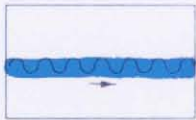
Stillgewässer (See, Weiher)



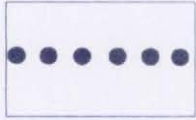
Kleingewässer



Fließgewässer, teils Schutzstatus nach Art. 13 d (1)



Graben



Überschwemmungsgebiet



Wasserschutzgebiete



Engere Schutzzone (I) Fassungsbereich



Mittlere Schutzzone (II)



Weitere Schutzzone (III)

LANDSCHAFTSSTRUKTUREN UND BIOTOPAUSSTATTUNG



Moorkomplex: bewaldete, leicht verbuschte und z. T. offene Moorbereiche (Spirkenmoorwald, Hochmoorweiden, regenerierende Torfstiche, Bruchwald) in Teilflächen Schutzstatus nach Art. 13 d (1) BayNatschG



Einzelbaum, Baumreihe, Allee, innerörtliche Grünachse



Baumgruppe, Baum- oder Strauhhecke



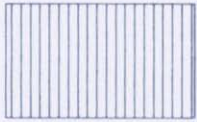
Obstbaum, Obstgarten



Bereiche mit hohem Entwicklungspotential für den Arten- u. Biotopschutz und den Wasserschutz



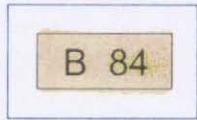
Vegetation auf feuchtbetonten Standorten: Moorkomplexe, Bachhochstaudenflur, Streuwiese, Kleinseggenried, magere Feuchtwiese



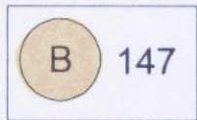
Schilfröhricht



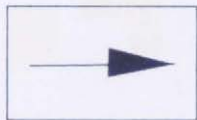
Vegetation auf trockenbetonten Standorten:
Gras- und Krautflur, Magerrasen, Pioniervegetation ,
rudérale Hochstaudenflur



Biotope nach amtlicher Kartierung des
Landesamtes für Umweltschutz - Stand Mai 1995
(Übernahme nach Erstellung des Landschaftsplanes)



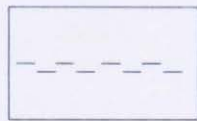
Biotope nach eigener Erhebung



Kaltluftfluß, Frischluftschneise



Feuchter Saum



Magerer Saum

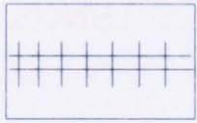
SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN



Flächen für Nutzungsbeschränkungen oder für Vorkehrungen zum
Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des
Bundesimmissionsschutzgesetzes



Optisch wertvoller Ortsrandbereich



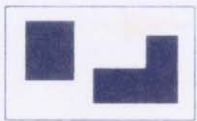
Kulturhistorisch bedeutsame Landschaftsbestandteile (Hohlweg)



Toteisloch, Versickerungsmulde



Aussichtspunkt
Freihaltung attraktiver Blickbeziehungen

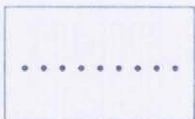


Baukörper im Außenbereich

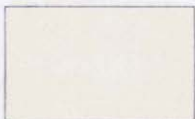


Grenze des Gemeindegebietes

Sonstige Planzeichen gemäß Bestandsplan Landschaftsplan (LP),
weitergehende Differenzierung der Nutzungs- und Vegetationsstrukturen



Fußweg

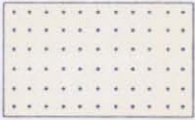


Flächen für die Landwirtschaft mit Angabe der Nutzung zum Zeitpunkt
der Bestandsaufnahme -

ohne Signatur: Wirtschaftsgrünland N: intensiv genutzte Naß- und
Feuchtwiese E: Extensivgrünland A: Acker



Wald mit überwiegendem Fichtenanteil



Wald mit geringem Fichtenanteil
HW: quelliger Hangwald



Moorkomplex - in Teilbereichen Schutzstatus nach Art. 13 d (1) -
ohne Signatur: überwiegend bewaldet mit verdichteten Bereichen
(Schutzstatus nach Art. 13 d (1))
H: weitgehend offene, bzw. leicht verbuschte Moorbereiche
(Schutzstatus nach Art. 13 d (1))
B: Bruchwald (Schutzstatus nach Art. 13 d (1))
F: stark degradierte Moorflächen mit Fichtenwald



Vegetation auf feuchtbetonten Standorten (Schutzstatus nach Art. 13 d (1))
ohne Signatur: Streuwiesen N: Artenreiche Feucht- und Naßwiese
B: brachliegende Streu- und Naßwiese
K: Komplexgesellschaft Verlandungsniedermoor



Vegetation auf feuchtbetonten Standorten
ohne Signatur: feuchte Hochstaudenflur G: Großseggenried



Vegetation auf trockenbetonten Standorten
Magere Rasen (in Teilflächen 13 d (1))



Vegetation auf trockenbetonten Standorten
Ruderalfläche, Altgrasflur

VERFAHRENSVERMERKE

AUFSTELLUNGSBESCHLUSS

Beschluß über die Aufstellung des Flächennutzungsplanes
mit integriertem Landschaftsplan
Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses

29.08.1995

am 28.09.1995



Aitrag, den 26. April 2001

Bischof, Erster Bürgermeister

ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG
gemäß § 3 (2) BauGB

vom 06.11.2000 bis 07.12.2000



Aitrag, den 26. April 2001

Bischof, Erster Bürgermeister

FESTSTELLUNGSBESCHLUSS

am 08.02.2001



Aitrag, den 26. April 2001

Bischof, Erster Bürgermeister

GENEHMIGUNG gemäß § 6 BauGB vom 26. 07. 01
Nr. V-610-6/2 mit Bescheid des Landratsamtes Ostallgäu



26. 07. 01

Stabs-
Oberregierungsrätin

BEKANNTMACHUNG der Genehmigung
gemäß § 6 Abs. 5 BauGB

Aitrag, den 01. Aug. 2001



Bischof, Erster Bürgermeister